

PRESSEINFORMATION

Was ist eigentlich die IBA?

Unternehmen informieren mit Zukunftsfenstern über die Internationale Bauausstellung

Das italienische Restaurant Don Matteo in der Veringstraße und das Reisebüro Subasi in der Fährstraße sind seit heute auf IBA eingestellt: Beide Unternehmen haben ihre Schaufenster für vier Wochen zum Thema Internationale Bauausstellung dekoriert und wollen damit ihre Kundschaft über die IBA und ihre Projekte auf der Elbinsel informieren. Insgesamt beteiligen sich acht Wilhelmsburger Geschäfte und Büros an der Aktion „Zukunftsfenster“, darunter vor allem migrantische Unternehmen. Im Gegenzug erhalten die Unternehmen eine kostenlose Einführung in die Grundlagen der Schaufensterdekoration. IBA-Geschäftsführer Uli Hellweg und Kazim Abaci, Geschäftsführer des IBA-Partners Unternehmer ohne Grenzen e.V. stellten die gemeinsame Aktion heute bei Don Matteo vor.

Hamburg, 5. Juni 2008. „Die Unternehmerinnen und Unternehmen sind wichtige Partner für die IBA, da sie vor allem den Kontakt zur migrantischen Bevölkerung auf der Elbinsel herstellen. Außerdem freut es uns, dass so viele Büros und Geschäfte sofort mitgemacht haben. Dies zeigt, wie groß das Interesse und der Informationsbedarf vor Ort ist“, so IBA-Geschäftsführer Uli Hellweg zum Start der Aktion. Die Aktion „Zukunftsfenster“ wurde vom IBA-Partner Unternehmer ohne Grenzen e.V. initiiert. Der Verein setzt sich seit acht Jahren für die Existenzgründung und -sicherung sowie Qualifizierung und Bildung von Migrantinnen und Migranten, insbesondere in der Elbinselregion, ein. „Die Aktion Zukunftsfenster macht die lokalen Unternehmer zu einem Teil der Internationalen Bauausstellung und unterstützt die Betriebsinhaber dabei, sich aktiv an den Veränderungsprozessen im Stadtteil zu beteiligen,“ betont Kazim Abaci, Geschäftsführer von Unternehmer ohne Grenzen e.V. „Denn für die Entwicklung der Elbinselregion ist die migrantische Ökonomie unverzichtbar. In ihr liegt ein großes Potential, das es zu nutzen gilt“, so Abaci weiter.

Was bringt die IBA?

Insgesamt acht Zukunftsfenster wurden heute im Reiherstiegviertel geöffnet, mit dabei: Das kleine Restaurant Don Matteo in der Veringstraße 69, das erst im Mai diesen Jahres von Caterina Bonanno (44) und ihren beiden Schwestern eröffnet wurde: „Wir hoffen, dass die IBA etwas bewegt und sich der Stadtteil positiv verändert. Neue Bewohner bedeuten neue Kunden und die sind gerade für die kleinen Läden im Reiherstiegviertel wichtig“ meint die Tochter sizilianischer Gastarbeiter. Ferhat Subasi (44), der seit 1982 ein Reisebüro in der Fährstraße 20a führt, nimmt auch an der Aktion „Zukunftsfenster“ teil: „Ich hoffe, die Internationale Bauausstellung unterstützt noch mehr Maßnahmen, die zur Integration von Migranten beitragen.“ Alle Zukunftsfenster zeigen neben einer allgemeinen Information über die IBA Hamburg und den Erwartungen der Unternehmer an die IBA neu gestaltete Schaufenster. „Viele Betriebsinhaber haben die neue Dekoration als Anregung angenommen und wollen auch in Zukunft ihre Schaufenster abwechslungsreicher gestalten“, freut sich Kazim Abaci.



Außerdem in der ersten Runde mit dabei:

Friseur Acar, Veringstr. 20
öz-gazantep, Vogelhüttendeich 66
Eisen Jens, Veringstr. 44
der Mode-Bazar, Fährstr. 46
Elbinsel Wohn- & Gewerbeimmobilien, Veringstr. 58
Optiker Kranaster, Veringstr. 21

An der nächsten Runde der Aktion im Sommer beteiligen sich rund 15 türkische Restaurants der Elbinselregion und informieren über die IBA Hamburg. Abgeschlossen wird die Aktion im Herbst diesen Jahres durch weitere Zukunftsfenster in der Wilhelmsburger Mitte und auf der Veddel.

Die IBA Hamburg: Entwürfe für die Zukunft der Metropole

Die Internationale Bauausstellung Hamburg ist mehr als eine reine Bauausstellung. Sie ist ein Stadtentwicklungsprozess, der sich räumlich auf Wilhelmsburg, die Veddel und den Harburger Binnenhafen fokussiert. Im Rahmen der IBA werden zentrale Fragen der aktuellen Metropolenentwicklung wie die Internationalisierung der Stadtgesellschaft – Kosmopolis – und die Gestaltung von inneren Stadträndern – Metrozonen – thematisiert, darüber hinaus die Rolle der Stadt im Klimawandel. Damit entwirft eine Internationale Bauausstellung erstmals das Zukunftsbild der europäischen Stadt im 21. Jahrhundert. Besuchen Sie die zentrale IBA-Ausstellung in Hamburg-Wilhelmsburg: „**IBA at WORK**“ präsentiert den aktuellen Planungsstand der IBA-Projekte. Die Ausstellung ist von Dienstag bis Sonntag jeweils 10 bis 19 Uhr geöffnet, der Eintritt ist frei. Hier kann auch erste Band der IBA-Schriftenreihe „**Metropole: Reflexionen**“ bezogen werden.

Für Rückfragen wenden Sie sich bitte an:

IBA Hamburg GmbH, Iris Groscurth, Tel.: 040/226 227-30, iris.groscurth@iba-hamburg.de

Unternehmer ohne Grenzen e.V., Ulrike Maier, Tel.: 040 / 43 18 30 63,
u.maier@unternehmer-ohne-grenzen.de

